Borthen.

Dorf mit Rittergut, 9,20 km westlich von Pirna.

Aelteres Schloss, jetzt für Wirthschaftszwecke benutzt, bez. 1543. Mit spätgothischen Fensterumrahmungen und schönem Rundbogenportal, welches das von Bernstein'sche Wappen und ein blankes (?) Wappenschild trägt; über dem Portal das Relief-Rundbild des Kaisers Carl V. mit der Umschrift: KAROLVS DER V ROMISE KEISAR 1543, und der Gekreuzigte. Die Polychromie dieser Theile ist noch ziemlich erhalten. Am Ostgiebel befindet sich nochmals das v. Bernstein'sche Wappen, das den Giebel krönende Thürmchen enthält eine kleine nicht bezeichnete Glocke von starkem Durchmesser, sie gleicht in der Form jener des Saigerthurmes auf der Veste Stolpen und des Schlosses Niederhelmsdorf bei Stolpen und ist wahrscheinlich von Wolf Hilliger zu Freiberg gegossen.

Neues Schloss, errichtet 1700, enthält in dem Brustbildniss der Gräfin Jul. Wilhelmine Bose ein Meisterwerk von Antoine Pesne (1683—1757). Im Garten Bruchstücke des sandsteinernen Grabmales von Hans Christoph v. Bernstein, vor dem Gekreuzigten knieend, mit dem v. Bernstein'schen und v. Endeschen Wappen.

An der Schmiede des mit dem Rittergut verbundenen Dorfes Kleinborthen befindet sich eine sandsteinerne Gedenkplatte auf zwei ionischen Pilastern mit Relief-Rundbild des Kurfürsten August und mit den Wappen der Familien von „Bärnstein, Karras, Grensig, Lüttichau, Haubitz, Donaw, Torgaw, Maxen, Schönfeld, Gersdorf, Maltiz und Hofen;“ errichtet um 1543 von Hans Christoph von Bernstein.

Lit.: Album d. Schl. u. Ritterg. im K. Sachsen II, S. 127. — Schiffner, Sachsen II, S. 298.

Bühlau.

Kirchdorf, 4 km nördlich von Stolpen.

Kirche mit gerad geschlossenem Chor und Holzdecke. Am Chor und an der Südseite des Schiffes Rundbogenfenster des 16. Jahrh. Im Uebrigen architekturlos.

Kelch, Silber vergoldet, 13 cm hoch, schmucklose Arbeit des 16. Jahrh.

Taufbecken aus Zinn, bez. 1669.

Glocken. Die grösste mit der Umschrift:

Hilf Gott Maria berot alles das wir beginnen

und mit Relief der Maria mit dem Christkind; die kleinere mit der Umschrift:

Hilf Gott du heiliger St. Niclas und du heilige Jungfrau.

Beide Glocken gehören dem Ende des 15. Jahrh. an.

Auf dem Kirchofe 4 Grabkreuze aus Schmiedeeisen; 18.—19. Jahrh.

Lit.: S. Kirchen-Galerie VII, S. 86.

Burckhardtswalde.

Kirchdorf, 7,5 km südwestlich von Pirna.

Kirche, einschiffig mit Holzdecke, Chor dreiseitig geschlossen. Stumpfe Spitzbogenfenster mit entartetem Maasswerk aus dem Anfang des 16. Jahrh. Thurm an der nördlichen Langseite laut Inschrift 1752 von Rudolf von Bünau errichtet. Zwischen Thurm und nördlicher Chorseite Begräbnisscapelle der

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden